

sten hinzu gethan wird. Nichts destoweniger ist rathsam, daß man den Grund von diesem oder jenem Meister bald Anfangs verstehen lerne, ehe man viel Wercks aus andern zusammen häuffet. Nun, wie man sich bey diesen verhalten muß, also muß man auch bey den andern vorher-gemeldten Mathematischen und Naturkündiger-Büchern thun, also daß keine Wissenschaft sey, darinn der Mahler unwissend erfunden werde.

Die Vierdte Abtheilung.

MAn liest bey Tito Livio von dem Philopœmon, dem Kriegs-Obersten, daß er sich sowohl im Friede, als Kriege, ohn Unterlaß in Übung gehalten, auf daß er durch diesen Fleiß, Weisheit in Borrath bekäme, damit es ihm im Fall der Noth an keinen weisen Rath-Leuten gebrechen möchte. Eben also muß ein junger Mahler von Anfang durch beharrliche Übung im Lesen, Zeichnen, Speculiren, Copiren, Nachfragen, Practiciren und Nachforschen sein Gemüth mit Weisheit suchen zu erfüllen, auf daß er hernach aus den eingesammelten Schätzen herrliche Dinge der Welt vor Augen stellen könne. Die Mittel nun, welche solches zu erlangen vorhanden sind, haben wir in vorhergehender Abtheilung angewiesen; Nun will uns gebühren weiter zu mercken, den Nuß und Gebrauch, den man aus Untersuchung der geschriebenen Bücher, Betrachtung der Kupfferstiche, dem Nachforschen der Antiquitäten, und dem Studi-
ren